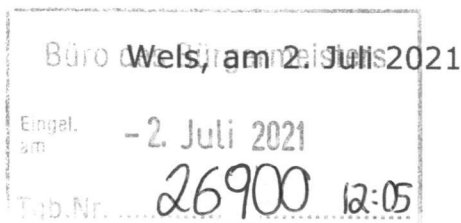


DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 18 Absatz 5 StW. 1992 iVm § 7 GÖGR



Die SPÖ-Gemeinderatsfraktion stellt gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wels folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. „Diesem Antrag die Dringlichkeit zuzuerkennen.“
2. „Der Magistrat der Stadt Wels wird beauftragt, aufgrund der aktuellen Erkenntnisse des Sprachgipfels, im Zuge der Sprachförderung verstärkt Anlehnung an das frühere Projekt Sprachbrücke zu nehmen und die pädagogischen Ansätze der Mehrsprachigkeit und kultursensiblen Sprachförderung wieder erneut einzubinden.“

Begründung:

Sprache und Spracherwerb, sowie eine positive Assoziation zum „Sprache lernen“, sind gerade im Bereich der Elementarpädagogik stark an das Existieren von guten und vertrauensvollen Beziehungen geknüpft. Wie auch die Fachliteratur bestätigt, lernen gerade kleine Kinder am besten in Situationen, in denen sie sich sicher und vertraut fühlen. Nicht nur – aber auch die Pandemie – haben uns hier wieder viele Grenzen aufgezeigt, die wir im kaum überwinden in der Sprachförderung.

Nicht umsonst redet man umgangssprachlich bisweilen von der „Muttersprache“ und nicht von der Erstsprache. Wir verknüpfen den Spracherwerb an die symbolisch enge und emotionale Bindung an das Bild der Mütter und wissen: Sprache ist ein Mittel, um Beziehungen zum Ausdruck zu bringen, Gefühle zu artikulieren und ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Mittel zur Integration in eine Welt außerhalb des eigenen Ichs. Diese Assoziation wird zwar aus Gründen der Geschlechtszuschreibungen nicht mehr wissenschaftlich verwendet – aber er bestätigt, dass vor allem enge Beziehungen den intensivsten Erwerb von Sprache ermöglichen.

Das Konzept der Mehrsprachigkeit als wesentlicher Bestandteil der ehemaligen „Sprachbrücke“ dockt hier an und nutzt die mehrsprachigen Fähigkeiten der Kinder, um das Interesse der Kinder und die positiven Assoziationen im Bezug auf die sprachliche Auseinandersetzung zu stärken.

Unsere PädagogInnen sind genau um diese bemüht – scheitern aber oft auch an den Ressourcen und den Zeitkapazitäten, die zur Verfügung stehen – sowie an der schwer herzustellenden Elternarbeit.

SPÖ Gemeinderatsfraktion

4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 25/9



Kultursensible Sprachförderung – wie sie im Projekt Sprachbrücke gelebt wurde – hat hier in verschiedenen Ansätzen Elternarbeit forciert, bewusst auf die Förderung von mehrsprachiger Buchkultur und Literacy gesetzt und durch den Einsatz von muttersprachlichen Stützkräften aktiv die Kinder (und Eltern) in ihrer Mehrsprachigkeit gefördert und eingebunden.

Mögliche Ansätze können daher sein:

- die Leihbibliotheken (in den Einrichtungen) mehrsprachig auszustatten, sodass Eltern und Kinder auch zum gemeinsamen Vorlesen (ohne Einschränkung auf Deutsch) animiert werden und zur Förderung der Buchkultur und Literacy
- die Einbindung von Stützkräften mit guten Sprachkenntnissen in den Erstsprachen zur Unterstützung in der mehrsprachigen Sprachförderung und zur Intensivierung der Elternarbeit, sowie zur Unterstützung bei der Einschätzung der Sprachkompetenzen in der Muttersprache
- Stärkung des Selbstvertrauens in die gesamtsprachlichen Kompetenzen; Stärkung des sprachlichen Bewusstseins durch gezielten Sprachvergleich
- Vorlesepartnerschaften in den Familiensprachen/Erstsprachen
- Konzeptionelle Überarbeitung der Sprachförderung in den Welsener Kinderbetreuungseinrichtungen
- Bereitstellung der sich daraus ergebenden Ressourcen, in personeller und finanzieller Hinsicht

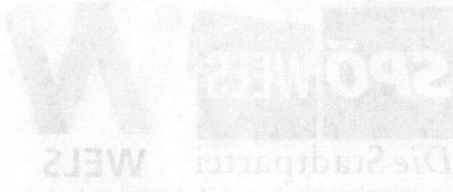
Berichterstatterin:

GR.ⁱⁿ Laurien Scheinecker, BA

Für die sozialdemokratische Fraktion

(Stefan Ganzert)

(SCHINDLER)



Beschluss des Gemeinderates
vom..... -5. Juli 2021

Antrag

~~einstimmig~~ - mit Stimmenmehrheit
~~angenommen~~ - ~~abgelehnt~~ - ~~zurückgestellt~~

Der Vorsitzende:

Antrag 6068
Zuweisung
Guerthausen
zur Beratung
+ Diskussion

10 JA (FPÖ, ÖVP
GRÜNE)

9 Stimmenthaltungen
(SPÖ, NEOS
ZAMMULLER)

[Faint, mirrored text from the reverse side of the page, including words like 'Sprachförderung', 'Eltern', 'Kindergarten', 'Bereitstellung']

Für die sozialdemokratische Fraktion

Berichterstatterin:
GR. Lautner-Schnecker, BA